



In den USA steigen regelmäßig Flugzeuge mit Chemie-Düsenaufsätzen an den Tragflächen auf.



wurde übrigens als Erster von Edward Teller, dem Erfinder der Wasserstoffbombe, angewendet. „Die winzigen Teilchen sollen die schädlichen ultravioletten Strahlen der Sonne ablenken und es gleichzeitig der Erdwärme ermöglichen, durch sie hindurch aufzusteigen“, bekräftigt der Wiener Geowissenschaftler Dr. Viktor Bruckman. Er steht dieser Manipulation aber ebenso skeptisch gegenüber wie Dr. Kurt Weinberger, Direktor der Hagelversicherung: „Solange wir die

**„Cloud seeding“ ist in den USA üblich wie Fracking und Genmanipulation**

Risiken nicht kennen, darf niemand mit dem Wetter und damit mit der Schöpfung spielen.“

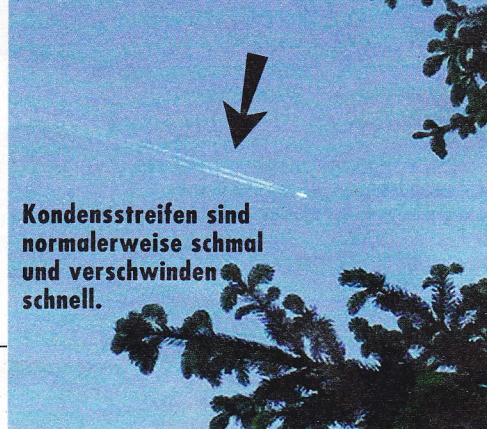
Nach dem Erscheinen unseres Berichts meldeten sich übrigens viele Leser, die meinen auch in ihrer nächsten

Umgebung verdächtige Streifen am Himmel gesehen zu haben, die nur aufs Erste Ähnlichkeit mit Kondensstreifen haben. Während klassische Kondensstreifen sehr schmal sind und schnell verschwinden, wirken die anderen wie mit der Spraydose in den Himmel gesprüht. Letztere Variante unterscheidet sich dadurch, dass die Streifen nicht verschwinden, sondern im Gegenteil breiter werden und zu einem Schmierfilm und diffuser Bewölkung

werden, aus der es später abregnet. Die Bekämpfung der Trockenheit ist ein durchaus erwünschter Effekt für die Landwirtschaft. Regional begrenzt agieren auch die sogenannten „Hagelbomber“ in heimischen Weinbaugebieten rund um Krems (NÖ) ähnlich: Mittels Kleinflugzeugen wird die Vernichtung der Ernte verhindert, indem Piloten aufsteigen und ein Aceton-Silberjodid-Gemisch in die Wolken sprühen: Die gefährlichen Hagelkörner lösen sich auf. Umstrittene Technologien, wie Geo-Engineering, Fracking und Genmanipulation, sind in den USA gang und gäbe. In Europa hingegen herrscht zumindest offiziell noch gesunde Skepsis.

**ECHTE & FALSCH E KONDENSSTREIFEN**

Künstliche Wolken verbleiben lange in der Luft, wobei sich die Streifen je nach Windstärke und Richtung in die Breite ziehen. Diese trüben das Himmelblau als weißgrauer Schmierfilm. Normale Kondensstreifen bestehen aus Wasserdampf, Kohlendioxid und Rußpartikeln. Sie lösen sich oft schon nach wenigen Sekunden auf und sind im Gegensatz zu den anderen geradlinig und nur einige Flugzeuglängen lang.



Kondensstreifen sind normalerweise schmal und verschwinden schnell.

**Homepage von weathermodification.com**

